

# Landkreis Friesland

## Landkreis Friesland

Der Landrat

VORLAGEN Nr. 218/2007

Jever, den 23.11.07

<b>Sitzung/Gremium</b>	<b>am:</b>	
<b>AGENDA-Koordinierungsgremium</b>	<b>05.12.2007</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Kreisausschuss des Landkreises Friesland</b>	<b>20.02.2008</b>	<b>nicht öffentlich</b>
<b>Kreistag des Landkreises Friesland</b>	<b>27.02.2008</b>	<b>öffentlich</b>

**Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:**

**Beratung über die künftige Arbeit der Lokalen Agenda 21 in Friesland**

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b> Nein <input type="checkbox"/>						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung:  Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€	€	€	€	€		
<b>Erfolgte Veranschlagung:</b> <input type="checkbox"/> Ja, mit € <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt Haushaltsstelle:						
__Peters__ Sachbearbeiter/in                      Fachbereichsleiter/in		<b>Sichtvermerke:</b> _____ Abteilungsleiter Kämmerei                      Landrat				
<b>Beratungsergebnis:</b>						
Einstimmig  <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen  <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen  <input type="checkbox"/>	Enthaltungen  <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme  <input type="checkbox"/>	Lt. Beschlussvorschlag  <input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss  <input type="checkbox"/>

### **Begründung:**

Die Aktivitäten der Lokalen Agenda 21 sind auf der Landkreisebene leider zum Erliegen gekommen. Die früheren Arbeitskreise haben sich weitestgehend aufgelöst und der gemeinsame Versuch des Landkreises Friesland mit dem Regionalen Umweltzentrum Schortens, die Lokale Agenda 21 unter dem Projektnamen „Zukunft aktiv gestalten“ neue zu beleben, ist durch das Ausscheiden von Frau Fleckstein Anfang 2007 leider wieder zum Erliegen gekommen.

Der Landkreis Friesland wäre weiterhin bereit, den Versuch einer Lokale Agenda 21 weiterzuführen und unterstützend und koordinierend neue Aktivitäten zu begleiten. Allerdings sollten die dafür geltenden Rahmenbedingungen neu abgesteckt werden.

Die "**lokale**" Agenda wird nur erfolgreich sein, wenn es gelingt, die Menschen in den Gemeinden, Gemeindeteilen, Ortschaften und Dörfern einzubinden und sie dazu zu bringen, ihre Ideen, Gedanken und Vorschläge für Verbesserungen in ihren unmittelbaren örtlichen Bereichen aufzunehmen, diese zu koordinieren und nach Möglichkeiten zu suchen, diese ggf. auch gemeinsam mit den örtlichen Bürgervereinen und Dorfgemeinschaften oder örtlichen Vereinen umzusetzen. Das unmittelbare Interesse an der lokalen Mitarbeit muss entweder vorhanden sein oder geweckt werden (... können).

Für einen erfolgreichen Neustart der Lokalen Agenda 21 wäre von entscheidender Bedeutung, dass auch unsere Gemeinden sich mit einzubringen, damit die künftigen Lokale Agenda-Aktiven auch dort auf offene Ohren treffen.

Wenn es gelänge, innerhalb der Ortschaften Menschen zu motivieren, die innovative Ideen entwickeln, um zu einer nachhaltigen Verbesserung aller Bereiche des dörflichen, örtlichen und gemeindlichen Lebens beizutragen, müsste dies auch im Interesse der Gemeinden liegen, weil hier aktives Bürgerengagement zum Nutzen der Gemeinschaft genutzt werden könnte.

Die Lokale Agenda-Arbeit im Bereich der Stadt Varel ist ein gutes Beispiel dafür, dass der lokale Bezug wichtig ist, um Menschen einzubinden und zu motivieren. Die dortigen Themen könnten Anhaltspunkte auch für entsprechende Aktivitäten in anderen Gemeinden sein.

Für eine neue Lokale Agenda auf Kreisebene sieht die Verwaltung derzeit keinen Raum; dennoch wird der Landkreis entsprechende, sich neu entwickelnde Projekte im Sinne der Lokalen Agenda 21 auch auf dieser Ebene nach Kräften unterstützen.